ESCHWEILER

Eschwiele alaaf!

Beste Laune in allen Sälen und Zelten ► Seiten 18 - 20

Dienstag, 25. Februar 2014

Liebes Tagebuch . . .

Seite 15 · Nummer 47

Eigentlich sah er halbwegs normal aus, der Enddreißiger, der da gestern an der Imbisstheke neben mir stand und sich mit der Verkäuferin unterhielt. Wobei schnell klar wurde, dass er doch nicht von dieser Welt war. Traurig, aber wahr: Der Mann lebt in einer Art Paralleluniversum, das mit der irdischen Wirklichkeit rein gar nichts gemeinsam hat. Außer der Imbissbude. "Na, was machst Du denn am Donnerstag?", fragte die Verkäuferin den Mann. "Da fahr' ich nach Köln. Ist doch klar. Wo willste denn hier schon hingehen?!", antwortete der Außerirdische, der offenbar schon seit Jahrzehnten als spezielle Spezies von Fastelovendsflüchtling der Indestadt den Rücken kehrt, sich in Köln mit einem Abklatsch zufrieden gibt und nicht die geringste Ahnung hat, was hier abgeht. Mögen Eschweilers Zelt-, Saal- und Kneipen-wirte ihm ebenso verzeihen wie die Mundartbands des Jecke-Tön-Projekts.

Oder ob der Typ hier überall so viele unbezahlte Deckel liegen hat, dass er sich nicht mehr in Eschweiler Kneipen reintraut? Rudolf Müller

KURZ NOTIERT

VHS-Kurs: Günstig und lecker kochen

Eschweiler. Gutes Essen muss nicht teuer sein: Die Eschweiler Volkshochschule wiederholt am Freitag, 7. März, 18.30 Uhr, einen Kochabend aus dem Februar. Günstig kochen und trotzdem lecker.

Mit diesem Anspruch hat Ursula Maschke wieder sieben Rezepte vorbereitet – frei nach dem Motto: "Auch eine Vier-Euro-Küche kann fantasievoll sein." Wer mitmachen will: Anmelden muss man sich vorher im VHS-Haus, Kaiserstraße 4a, **☎** 70270.

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Eschweiler-Weisweiler. Zum Weltgebetstag der Frauen wird für Freitag, 7. März, auch in die evangelische Auferstehungskirche in Weisweiler eingeladen. Beginn des Gottesdienstes ist um 15 Uhr.

ES FREUT UNS,...

...dass unsere Leserin Wilma Rüttgers, die am Sonntag feststellte, dass sie am Samstag bei der Narrengarde-Sitzung in Dürwiß ihre Geldbörse verloren hatte, diese am Sonntagnachmittag in der Gaststätte der Dürwisser Festhalle zurückerhielt und nicht ein Cent fehlte daraus. Schön, dass es auch ehrliche Menschen gibt.

ES ÄRGERT UNS,...

...dass in der Eschweiler Innenstadt rund um das Städtische Gymnasium derzeit nachts häufiger eine Gruppe Menschen laut herumschreit und so die Nachtruhe stört, wie sich einige Anwohner ärgern.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (28 555 49 30), faxen Sie (555 49 49) oder schreiben Sie uns -Kontaktadressen siehe unten.

KONTAKT

ESCHWEILER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:

Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler, Tel. 0 24 03 / 5 55 49 - 30, Fax 0 24 03 / 5 55 49 - 49.

lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de Rudolf Müller (verantwortlich), Patrick Nowicki,

Leserservice: 0241 / 5101 - 701

Servicestelle:

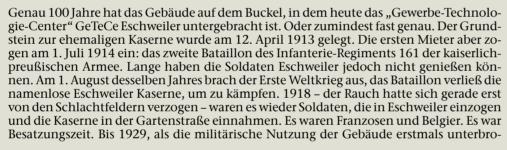
Marienstr. 2, 52249 Eschweiler Tel. 02403/7497233, Fax: 02403/4584

Mo.bis Fr. 9 bis 18.30 Uhr, Sa. 9 bis 15 Uhr

DAS THEMA: 25 JAHRE GEWERBE-TECHNOLOGIE-CENTER

Eschweiler Ansichten – damals und heute







chen wurde. In die Räume zog eine Volksschule ein. Zweiter Nutzer war die Hitlerjugend, die einige Räume in Beschlag nahm und damit bereits anzeigen sollte, wer in den kommenden Jahren hier Obdach fand. Neun Jahre später, 1938, kam die Wehrmacht, ein Jahr später der Zweite Weltkrieg. Nach dem Krieg kamen 80 Familien in der ehemaligen Kaserne unter. 1949 wurde in den Räumen wieder gelehrt: eine Berufsschule und das städtische Gymnasium ziehen ein. Zwei Jahre später übernahm die Stadt das ehemalige Kasernengelände vom Bund. Das städtische Gymnasium findet sich bis heute auf dem Gelände. Außerdem eine Kita, die Polizei und verschiedene Unternehmen. Seit 25 Jahren kommt in dem Teil des Kasernenkomplexes, der auf den Fotos zu sehen ist, auch das Ge-TeCe Eschweiler unter. Fotos: Eschweiler Geschichtsverein/Thomas Vogel

Von Pionierarbeit zur Erfolgsgeschichte

Das Gewerbe-Technologie-Center feiert in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen. 136 Firmen an der Gartenstraße gegründet.

VON TOBIAS RÖBER

Eschweiler. So richtig mag man ja gar nicht vermuten, dass hinter das GeTeCe entschieden. Es daudiesen Mauern tatsächlich 28 Fir- erte lediglich ein weiteres Jahr, bis men mit 224 Beschäftigten angesiedelt sind. Einst Infanterieka- tung vermeldet werden konnte. serne, später Sitz der Berufsbilden- Das ist bis heute fast durchgängig den Schulen des Kreises Aachen, hat sich der Gebäudekomplex an bis 2006 lag die Auslastung über eider Gartenstraße zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Die Rede ist vom Gewerbe-Technologie-Center (GeTeCe), das in diesem Jahr Geburtstag feiert. Es wird 25 Jahre alt.

Es ist ziemlich genau ein Vierteljahrhundert her, dass der Gesellschaftervertrag zur Gründung des Centers unterzeichnet wurde. Das Eschweiler hatte das Grundstück AWA Entsorgung GmbH mit Sitz in

sowie die Gebäude an der Gartenstraße im Jahr 1988 erworben und gemeinsam mit der Sparkasse Aachen das Konzept des Gewerbe- und Technologie-Centers entwickelt.

"Das war damals eine weise Entscheidung für die Stadt", sagt Bürgermeister Rudi Bertram. Damals seien viele Arbeitsplätze weggefallen.

Stichwort: Strukturwandel. Dieses Eschweiler wurde 1991 als Abfall-Projekt sei ein fester Bestandteil der Wirtschaftsförderung.

Der eine oder die andere war damals skeptisch, was denn genau an der Gartenstraße entsteht und wie die Gebäude mit (Arbeits-)Leben gefüllt werden sollen. Der Erfolg gab und gibt den Machern Recht. Die ersten Räume wurden im Jahr 1989 noch während der Umbaumaßnahmen vermietet. Die offizielle Eröffnung der umgestalteten bis neun Mitarbeiter angestellt.

1990 statt. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich bereits zehn Mieter für erstmals eine vollständige Auslasso gebueben. In den Jahren 2000 nige Jahre unter 100 Prozent, mit mindestens 88 Prozent war es jedoch auch alles andere als schlecht. Das sei der Zeitraum gewesen, in dem unter anderem die

AWA aus dem GeTeCe auszog. Die AWA ist wohl das Paradebeispiel für eine Firma, die klein angefangen, sich vergrößert hat, und war am 21. Februar 1989. Die Stadt schließlich umgezogen ist. Die

> "Keiner wusste damals, was sich hier entwickeln kann. Das Projekt kann man so als Blaupause für andere Regionen übernehmen." WILFRIED NELLESSEN. VORSTAND SPARKASSE

> > GmbH gegründet. Seit Anfang 2003 firmiert sie unter dem aktuel-

Blickt man auf die Größe der Unternehmen, ergibt sich ein bunt gemischtes Bild. Der Großteil (derzeit 14) der Firmen beschäftigt zwischen einem und vier Mitarbeitern. Bei acht Betrieben sind fünf

wirtschaft Kreis und Stadt Aachen len Namen und beschäftigt inzwischen rund 300 Mitarbeiter.

Räume (Abschluss der Umbauten Zehn bis 19 Mitarbeiter haben

Eine Ausstellung zum 25. Geburtstag

Im Jahr des 25-jährigen GeTeCe-Bestehens wird es ab dem 1. April eine Ausstellung in der Sparkasse an der Marienstraße geben. Das Thema: "100 Jahre Infanteriekaserne und 25 Jahre GeTeCe".

Intensiv in die Ausstellung eingebunden ist der Geschichtsverein. So wird Simon Küpper einen Vortrag rund um die Gebäude an der Gartenstraße und deren Geschichte halten.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr des Jubiläums ist die Teilnahme an der Indeschau, bei der sich das Gewerbe-Technologie-Center präsentieren wird.

war Ende 1989) fand im Januar zwei Firmen, drei Betriebe haben wie Prysmian Kabel und System vaten Gründen – beendet", prä-20 bis 50 Beschäftigte. Sechs Firmen bilden aus, was GeTeCe-Geschäftsführer Dietmar Röhrig naturgemäß sehr freut.

tern zu naben. In den Jahren 1993 und 1994 gab es kleinere Umbauten, um zusätzliche Büros schaffen zu können. Nach einem Brandschaden mussten 1996 Büros und Lagerhallen neu aufgebaut werden.

Einer, der das Projekt Sparkassen-Vorstand Wilfried Nellessen. "Das ist eine tolle Pionierleistung", sagt er rückblickend und nennt die Arbeitsplatzsituation nach dem Wegfall des Bergbaus als einen Grund für die Idee, das Ge-TeCe zu gründen. Damals habe man sich die Frage stellen müssen, wie es nun weiter geht. "Keiner wusste damals, was sich hier entwickeln kann", so Nellessen. Dann lächelt er und sagt: "Das Projekt kann man so als Blaupause für andere Regionen übernehmen."

Hilfe bei der Existenzgründung

Aber was genau ist das Gewerbe-Technologie-Center eigentlich? "Den Unternehmen stehen im Ge-TeCe preisgünstige und bedarfsgerechte Mieträume, aber auch Nebenleistungen wie Sekretariatsdienste, Kommunikationseinrichtungen, Besprechungs- und Schulungsräume sowie Leistungen der Wirtschaftsförderung zur Verfügung", erklärt Dietmar Röhrig, der Geschäftsführer des GeTeCe.

Firmengründer sollen gerade in ihrer Anfangsphase unterstützt werden. Vor allem solche, die nicht über das große Geld verfügen. Zur Förderung der Existenzgründungen tragen insbesondere die Einbindung der Sparkasse Aachen, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, ortsansässiger Firmen sowie beider Kammern als Gesellschafter neben der Stadt Eschwei-

Die Gründungsgesellschafter Bauunternehmung Kotthaus so-

GmbH (zuvor Lynenwerk) sind zwischenzeitlich ausgeschieden. Die Gesellschaftsanteile wurden von den beiden im IGP ansässigen 4056 Quadratmeter stehen den Unternehmen Rodriguez GmbH Firmen zur Verfügung, die kleins- und Eukalin Spezial-Klebstoff Fab- Das Unternehmen, das seit 21 Jah-

> "Das war damals eine weise Entscheidung für die Stadt." **BÜRGERMEISTER RUDI BERTRAM** ÜBER DAS GETECE

seit den Anfängen begleitet, ist neben der öffentlichen Hand nach wie vor fünf ortsansässige Unternehmen beteiligt sind. Neben den beiden neuen sind es CAE Elektronik, West Pharmaceutical Services und die ESW-Röhrenwerke.

Seit Bestehen des GeTeCe haben 136 Unternehmen die Gartenstraße als Sitz gewählt. Die meisten von ihnen wurden auch dort gegründet und sind dort gewachsen. "Weniger als fünf Prozent der Unternehmer haben die Existenzgründung aus den unterschiedlichsten Gründen - von wirtschaftlichem Scheitern bis zu pri-

sentiert Dietmar Röhrig eine weitere Zahl. Es gibt ein Unternehmen, das seit nunmehr 21 Jahren im Ge-TeCe sitzt, andere gehen nach weniger als einem Jahr wieder raus. ten Räume sind ab 30 Quadratme- rik GmbH übernommen, so dass ren im GeTeCe sitzt, hat im Lauf der Jahre einige Ombauten vorge nommen, unter anderem ein chemisches Labor eingebaut. Für Röhrig ist klar, dass auch solche Unternehmen weiter unterstützt wer-

> Mit den Unternehmen werden Fünf-Jahres-Verträge geschlossen, bei denen der Unternehmer eine Kündigungsfrist von drei Monaten

Andreas Kleiker hat im Jahr 2012 an der Gartenstraße begonnen. Seine Firma TOP (Technische Objekt Planung) beschäftigt zwei weitere Mitarbeiter. Das "Preis-Leistungs-Verhältnis" sowie die gute Verkehrsanbindung nennt er als zwei entscheidende Vorteile bei der Standortwahl.

Bürgermeister Rudi Bertram blickt derweil in die Zukunft. Der nächste Strukturwandel stehe bevor und deswegen soll die Erfolgsgeschichte GeTeCe aufrechterhalten werden.



Freuen sich über das 25-jährige Bestehen des GeTeCes (von links): Lothar Müller (Leiter Sparkasse Eschweiler), Dietmar Röhrig (Geschäftsführer GeTeCe), Wilfried Nellessen (Vorstand Sparkasse), Andreas Kleiker (Geschäftsführer TOP), Bürgermeister Rudi Bertram und Petra Reinhard (Administration GeTeCe). Foto: Tobias Röber